

# Caritas

## Caritas Sommersammlung 2022

### Impulse für den Gottesdienst

#### Begrüßung und Einleitung

Wir kommen heute hier zusammen, feiern und brechen Brot. Der 15. August steht hier in Tirol dabei aber nicht nur im Zeichen der Gottesmutter und der Frauen. Die heißen Sommermonate geben auch Anlass an all jene zu denken, die unter Hitze und Dürre leiden. Wir holen jene in unsere Mitte, denen das tägliche Brot fehlt, die hungern und die an den Folgen ihrer Unterernährung leiden, ja oftmals auch daran sterben. Darum lädt die Caritas heute ein, für Menschen in Mali und Burkina Faso zu spenden.

Wir wollen diesen Gottesdienst im Bewusstsein feiern, dass wir eine einzige große Menschheitsfamilie sind, in der wir alle füreinander Verantwortung tragen.

#### Kyrie

Guter Gott,  
du hast alle Menschen als dein Abbild geschaffen. Manchmal übersehen wir, dass viele Menschen dieser Welt hungern müssen.

**Herr, erbarme dich**

Herr, Jesus Christus,  
du hast das Brot gebrochen und den Armen geholfen. Manchmal übersehen wir die Not in anderen Ländern.

**Christus, erbarme dich**

Guter Gott,  
du hast der Gottesmutter Maria einen besonderen Wert zukommen lassen. Manchmal übersehen wir, dass es vielerorts keine Gleichberechtigung gibt.

**Herr, erbarme dich**

#### Predigtgedanken

„Unser tägliches Brot gib uns heute!“ – doch Brot allein reicht nicht aus für ein gesundes Leben – das wird uns jeden Tag bewusst, wenn wir unsere Kinder oder Enkel ansehen, wenn wir auf die vielen Kriege und Krisengebiete dieser Erde schauen. Das Wort Brot steht für mehr als eine ausreichende und ausgewogene Ernährung. Wenn Jesus davon spricht, dass er selbst das „Brot des Lebens“ ist, dann deutet er hier schon die Bedeutung des Brotes in all seiner Fülle an.

Dieses Brot meint also alle Dimensionen des menschlichen Daseins. All dies gilt es, zusammen zu sehen, wenn wir im Vaterunser um das tägliche Brot bitten:

- jeder Mensch braucht also eine gesunde und ausgewogene Ernährung, nicht zu viel und nicht zu wenig. Und vor allem: das Richtige, das, was unseren Körper nährt...
- jeder Mensch braucht aber auch: gute Bildung, Wissen über den eigenen Körper und das Zusammenspiel mit der Natur...
- jeder Mensch braucht die richtige Medizin, wenn er krank ist;

- jeder Mensch braucht Menschen, von denen er sich geliebt weiß; Menschen, die sich kümmern – die den anderen nicht verhungern lassen, weder körperlich noch seelisch.
- und nicht zuletzt: Die Verbindung mit dem, der selbst das Brot des Lebens ist: Jesus Christus und die gemeinsame Feier, in der wir Gottes Wort hören und das Brot brechen.

Wir alle brauchen all das. Aber noch eines ist wichtig:

Wenn wir Gott um dieses „Brot“ bitten, dürfen wir die Verantwortung nicht einfach abgeben. Denn in unserer Welt wäre genug für alle da. Gott gibt uns tatsächlich jeden Tag alles, was wir brauchen. Die Natur schenkt es uns. Und Gott legt die Verantwortung dafür in unsere Hände, dass wir sein Geschenk gut nutzen und gerecht verteilen. So hören wir im Vaterunser auch immer die Bitte an uns selbst: Tut das, was euch möglich ist, damit alle Menschen auf der Welt satt werden.

AMEN

## Glaubensbekenntnis

Mit den Christen auf der ganzen Welt verbindet uns der Glaube an den einen, dreifaltigen Gott. Diesen Glauben wollen wir nun gemeinsam bekennen:

### Wir glauben an Gott.

Er gab denen, die unter dem Gesetz litten, die Liebe.  
 Er gab denen, die fremd waren im Land, ein Zuhause.  
 Er gab denen, die unter „die Räuber“ fielen, seine Hilfe.

### Wir glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, unseren Bruder und Erlöser.

Er gab denen, die Hunger hatten, zu essen.  
 Er gab denen, die im Dunkeln lebten, das Licht.  
 Er gab denen, die im Gefängnis saßen, die Freiheit.

### Wir glauben an den Heiligen Geist.

Er gibt denen, die verzweifelt sind, neuen Mut.  
 Er gibt denen, die in der Lüge leben, die Wahrheit.  
 Er gibt denen, die die Schrecken des Todes erfahren,  
 die Hoffnung zum Leben. Amen

*(Ernesto Cardenal, Nicaragua)*

## Fürbitten mit Gabengang

Heute werden wir die Fürbitten mit einem besonderen Gabengang verbinden. Besonders deshalb, weil wir die Gaben nicht von hinten nach vorne zum Altar, bringen, sondern vom Altar aus nach hinten, in den Eingangsbereich der Kirche. Damit wollen wir deutlich machen, dass unsere Fürbitten nicht nur ein frommes Gebet innerhalb der Kirchenmauern sind, sondern dass sie immer auch damit verbunden sind, wie wir handeln, was wir ganz konkret tun. Gemeinsam mit Gottes Hilfe können wir unsere Welt wirklich verändern und verbessern. Darum bringen wir unsere Gaben heute an den Eingang unserer Kirche – als Zeichen dafür, dass wir „draußen“, in unserem Alltag, so handeln, wie wir es „drinnen“, hier in der Kirche, beten und bekennen.

Damit wahr wird, wenn wir im Vaterunser beten: „Wie im Himmel, so soll es auch auf Erden sein.“

### Erste Gabenträger\*in

Ich bringe diesen Korb mit Essen zu den Menschen – als Zeichen für eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

*Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die Hunger leiden,*

*die zu wenig und nicht das Richtige zu essen haben.*

#### Zweite Gabenträger\*in

Ich bringe diesen Krug mit Wasser zu den Menschen.

Ohne Wasser kann kein Mensch überleben.

*Guter Gott, wir bitten für alle Menschen,  
die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben.*

#### Dritte Gabenträger\*in

Ich bringe dieses Körbchen mit Geld zu den Menschen – als Zeichen für faire Löhne, die Menschen brauchen, um leben zu können. Dieses Körbchen mit Geld steht aber auch für unsere Bereitschaft, mit anderen zu teilen, damit anderen Menschen geholfen werden kann.

*Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die nicht genug Geld verdienen,  
um ihre Familien gut zu ernähren.*

#### Vierte Gabenträger\*in

Ich bringe dieses Schulbuch zu den Menschen – als Zeichen für Bildung, die fast genauso wichtig ist wie die Nahrung.

*Guter Gott, wir bitten für alle Kinder, die keine Möglichkeit haben,  
eine Schule zu besuchen.*

#### Fünfte Gabenträger\*in

Ich bringe diesen Erste-Hilfe-Koffer zu den Menschen – als Zeichen einer guten medizinischen Versorgung.

*Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die keinen Arzt in ihrer Nähe haben  
und nicht die Medizin bekommen, die sie brauchen.*

#### Sechste Gabenträger\*in

Ich bringe dieses Herz zu den Menschen – als Zeichen unseres Mitgefühls und unserer Liebe.

*Guter Gott, wir bitten für alle Menschen auf der Welt, dass sie einander immer  
beistehen und denen helfen, die in Not sind.*

(nach: Gottesdienst-Bausteine. Aktion Dreikönigssingen 2015)

#### **Fürbitten ohne Gabengang**

Herr unser Gott, wo wir in Frieden und Sicherheit leben, erleiden an anderen Orten Menschen Hunger und Durst, durchleben Kriege und Zerstörung. Mit all unseren Ängsten und Sorgen, mit unserer Hoffnung und Zuversicht kommen wir zu dir und bitten dich:

Wo Unwissenheit, Selbstliebe und Unverständnis das Leben in der Gemeinschaft zerbrochen haben, schenke uns und allen Menschen dein Licht, Gott der Liebe.

*Wir bitten dich, erhöre uns!*

Wo Ungerechtigkeit und Unterdrückung den Lebenswillen der Menschen gebrochen haben, schenke dein Licht, Gott der Befreiung.

*Wir bitten dich, erhöre uns!*

Wo Hunger und Armut, Krankheit und Tod das Leben zu einer unerträglichen Last gemacht haben, schenke dein Licht, Gott der Gnade.

*Wir bitten dich, erhöre uns!*

Wo Misstrauen und Hass, Streit und Krieg deine Güte zunichte gemacht haben, schenke dein Licht, Gott des Friedens.

*Wir bitten dich, erhöre uns!*

Guter Gott, du bist unser Halt. Mach uns zu sehenden, hörenden und tatkräftigen Menschen, die sich immer wieder berühren lassen vom Hunger der Menschen.  
Darum bitten wir mit Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.  
Amen.

### Schlussgebet

Gott, durch die Gemeinschaft mit dir sind wir gestärkt und gehen hinaus in diese unsere Welt, eine Welt der Fülle und der Leere, eine Welt des Reichtums und der Armut, eine Welt der Freude und der Not.

Gütiger Gott, schenke uns die Kraft, an deinem Reich mitzubauen, damit alle Menschen dieser Erde durch dein Brot ein „gutes Leben“ führen können.

Darum bitten wir mit Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.

### Segen

Der Herr halte seine schützende Hand über uns.

Er schenke uns wache Sinne und ein weites Herz.

Er gebe uns die Gaben, zu lachen mit den Fröhlichen,  
zu weinen mit den Trauernden,

zu trösten die Weinenden,

zu tanzen mit den Befreiten,

aufzuheben, die am Boden liegen.

Er gebe uns Kraft in die Hände , in die Füße.

Er segne uns mit seiner ganzen Zärtlichkeit.

Er, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

So lasst uns denn durch Gottes Segen zum Segen für die Menschen werden.

So segne ...

### **In Anlehnung an den GD-Entwurf von:**

Mag. Ingrid Böhler

PfarrCaritas der Diözese Feldkirch

Die Unterlagen finden Sie auf der Homepage der Katholischen Kirche und der Caritas:

[www.kath-kirche-vorarlberg.at](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at) oder [www.caritas-vorarlberg.at](http://www.caritas-vorarlberg.at)

**Ergänzt von:** Evelyn Gollenz MEd, PfarrCaritas der Diözese Innsbruck